

# Fahrplan: Mit aller Kraft gegen den Angebotsabbau

**Wil** Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember gibt es in Wil für regionale ÖV-Verbindungen Richtung St. Gallen 17 Minuten längere Wartezeiten. Und mit dem Wegfall der bisherigen REX-Verbindung Wil-Chur ist zudem zu Pendlerzeiten zwischen Wil und St. Gallen mit noch volleren Zügen zu rechnen.

Die Stadt Wil hat sich gemeinsam mit der Regio Wil bereits mehrmals gegen die «deutlichen Verschlechterungen» ausgesprochen. Genützt hat es bisher wenig. Doch der zuständige Wiler Stadtrat Daniel Stutz gibt nicht auf und will den drohenden Abbau nicht einfach hinnehmen: «Wir wehren uns entschieden gegen den Angebotsabbau.»

«Die Stadt Wil setzt seit Jahren einen Schwerpunkt bei der Entwicklung des öffentlichen Verkehrs», erinnerte der Stadtrat in einer gestern veröffentlichten Medienmitteilung an die strategische ÖV-Planung. So habe er erst kürzlich die ÖV-Strategie Wil 2030/35 verabschiedet, mit welcher das regionale und das städtische Busangebot optimiert und auf die künftigen Erfordernisse ausgerichtet werden sollen.

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember würden die Anschlüsse am Bahnhof Wil nun aber deutlich verschlechtert, ärgert man sich im Rathaus. «Mit finanziellen Zusatzaufwendungen und einer guten Busplanung hat die Wil zwar Korrekturmassnahmen

getroffen. Es resultiert dennoch ein deutlich spürbarer Angebotsabbau beim Fernverkehr», äussert sich der Stadtrat in der Medienmitteilung enttäuscht.

## Dichte Verbindungen und einfaches Umsteigen

Für Stadtrat Daniel Stutz ist klar: «Am Wiler Bahnhof muss es schlanke Umsteigesituationen und dichte Verbindungen geben.» Auch aufgrund des grossen Einzugsgebiets dürfe der Verkehrsknoten Wil nicht geschwächt werden. Vielmehr sei ein Ausbau angezeigt. «Zu einem attraktiven ÖV-Angebot am Knoten Wil gehört der Viertelstunden-Takt mit Fernverkehrshalten, die in Zürich zu den Minuten

00 und 30 Anschlüsse garantieren, und ausreichenden Sitzplatzkapazitäten», unterstreicht der Stadtrat mit Nachdruck. Selbstverständlich sei zudem, dass alle Personengruppen einen hindernisfreien Zugang zum ÖV-Angebot haben müssten. Diesem Ziel habe die Stadt Wil auch mit der Unterstützung der Petition «Ausbau statt Abbau» im vergangenen Jahr Ausdruck verliehen. «Wir werden unsere Position weiterhin mit aller Kraft und laufend bei den zuständigen Stellen vertreten», so Stutz.

Aktuell läuft in der Stadt Wil der politische Prozess zur Neugestaltung von Bahnhofplatz und Allee. Die Stadtbehörde ist bestrebt, die Verbindung zwischen

öffentlichem Verkehr und urbanem Leben durch weitsichtige architektonische Massnahmen und einem neuen Verkehrskonzept in Einklang zu bringen.

## Regionales Zentrum mit 110 000 Bewohnern

Mit 23 500 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Wil die drittgrösste Stadt im Kanton St. Gallen. Die Äbttestadt bietet zudem rund 14 000 Arbeitsplätze und gilt als Zentrum einer Region mit 110 000 Bewohnerinnen und Bewohnern. Der Bahnhof Wil liegt an der Hauptachse St. Gallen-Zürich und ist auch ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt in Richtung Toggenburg, Frauenfeld und Weinfelden. (hs)